

Universität Tübingen  
Umwelt- und Energiemanagement  
Dezernat 6/3  
Hölderlinstr. 11

72074 Tübingen

## PRÜFBERICHT

Tübingen, 21.12.2016/ vf  
Es schreibt Ihnen Frau Steinle (7007-43)

**Art des Auftrages:** Chemische Trinkwasseruntersuchung  
**Auftragsnummer:** 116-22300  
**Kundennummer:** 17277  
**Tagebuchnummer:** P116-73833  
**Wasserkörper / Objekt:** 72076 / Tübingen / Auf der Morgenstelle 22 / 0022236  
**Entnahmeort / -stelle:** EG / Heizzentrale / Warmwasser-Speicheraustritt  
**Probenahme / -nehmer:** 14.12.2016 / 13:50-13:55 Uhr Lorenz Michael Dr. / Eurofins Institut Jäger  
**Probeneingang:** 14.12.2016  
**Untersuchungsbeginn:** 14.12.2016 **Untersuchungsende:** 15.12.2016  
**Probenahmemethode:** DIN ISO 5667-5 (A 14); DIN EN ISO 5667-1 (A 4)

## ERGEBNISSE

Parameter	Einheit	Prüfergebnis	Grenzwerte	Prüfverfahren
Wassertemperatur bei PN	°C	42,3		DIN 38404-4 (C 4)
Blei	mg/l	0,004	0,010	DIN EN ISO 17294-2 (E 29)
Cadmium	mg/l	0,0004	0,003	DIN EN ISO 17294-2 (E 29)
Eisen, gesamt	mg/l	<b>0,366 !</b>	0,2	DIN EN ISO 17294-2 (E 29)
Kupfer	mg/l	0,015	2	DIN EN ISO 17294-2 (E 29)
Nickel	mg/l	0,002	0,02	DIN EN ISO 17294-2 (E 29)

PN = Probenahme

Jedes quantitative Messergebnis unterliegt der Messunsicherheit. Informationen erhalten Sie durch das Qualitätsmanagement unseres Institutes. Die Probenahme erfolgte im akkreditierten Bereich der Eurofins Institut Jäger GmbH.

Es gelten die Nachweisgrenzen gemäß Anlage 5 der TrinkwV 2001

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die o.g. Prüfgegenstände. Ohne Genehmigung darf dieser Bericht nicht auszugsweise veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB) in der aktuell gültigen Fassung, sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie jederzeit bei uns anfordern.

## **BEFUND**

Die Grenzwerte der derzeit gültigen TrinkwV sind für folgende untersuchte Parameter nicht eingehalten:

Eisen

Erhöhte Eisengehalte im Trinkwasser von Hausinstallationen sind ein Indikator für Korrosionsvorgänge und sollten zur Vorbeugung von Werkstoffschäden genauer untersucht werden.

In Trinkwasser führen höhere Gesamteisen-Konzentrationen (> 0,3 mg/l) zu Geschmacksbeeinträchtigungen (metallischer Geschmack), Färbung, Trübungen und Ablagerungen. Dagegen ist eine Beeinträchtigung der menschlichen Gesundheit durch hohe Eisen-Dosen im Trinkwasser nicht bekannt.

Mehrfertigung: entfällt

**Dr. Matthias Kleih**  
**Junior Manager**